

RAILSTOP RS S

Gebrauchsanleitung

RAILSTOP RS S

Steigschutzeinrichtung mit mitlaufendem Auffanggerät RAILSTOP RS S05

Technische Änderungen vorbehalten

KURZBESCHREIBUNG

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Das Auffanggerät RS S05 dient in Verbindung mit einem Auffanggurt nach DIN EN 361 mit zentraler Steigschutzöse in Bauchhöhe, auch als ventrale Befestigungsöse bezeichnet, und mit Auffangöse in Brusthöhe ausschließlich zur Absicherung einer Person beim Auf- oder Absteigen auf einer Steigschutzleiter.

Die Anwendung setzt eine entsprechende Kenntnis im Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz und den Risiken von Tätigkeiten im absturzfährdeten Bereich voraus.

Das Auffanggerät RS S05 darf nur in Kombination mit der geprüften Schienenführung verwendet werden.

Diese PSA darf nur im vertikalen Einsatz benutzt werden. Der Neigungswinkel der Steigleiter darf sich maximal zwischen 75° und 103,5° befinden

- Max. Anzahl an Benutzern: 1 Person pro Auffanggerät
- Max. Benutzergewicht inkl. Bekleidung und Ausrüstung 150,0 kg
- Min. Benutzergewicht inkl. Bekleidung und Ausrüstung 50,0 kg
- Einsatztemperatur +80°C bis -30°C

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

PASSENDE STEIGSYSTEM KOMPONENTEN RS S

- Steigleitertypen:
 - LMB Tr280, LMB Tr273,3
 - LMB Tr280 CC, LMB Tr273,3 CC
- Schienentypen:
 - LMB Fangschiene, C-Profil
 - LMB Fangschiene, C-Profil CC
- Schienenbefestigungen im Abstand von 1,1 m oder Leiterbefestigungen im Abstand von 1,7 m
- Schienen-Endsperrern, fest oder lösbar, jeweils oben und unten
- Schienen-Stoßverbinder
- Entnahmeklappe
- Auffanggerät BORNACK RS S05
- Ruhepodest (klappbar) der Steigleiter
- Dachausstieg mit Verstärkungsholm

Weitere Informationen finden Sie in den Produktinformationen der aufgeführten Zubehörteile.

Die Montage der verschiedenen Leitertypen ist in einer separaten Montageanweisung enthalten. Angaben zur Leiterkennzeichnung finden Sie auf Seite 16/17.

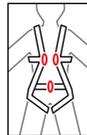
KURZBESCHREIBUNG

AUSSTATTUNG AUFFANGGERÄT

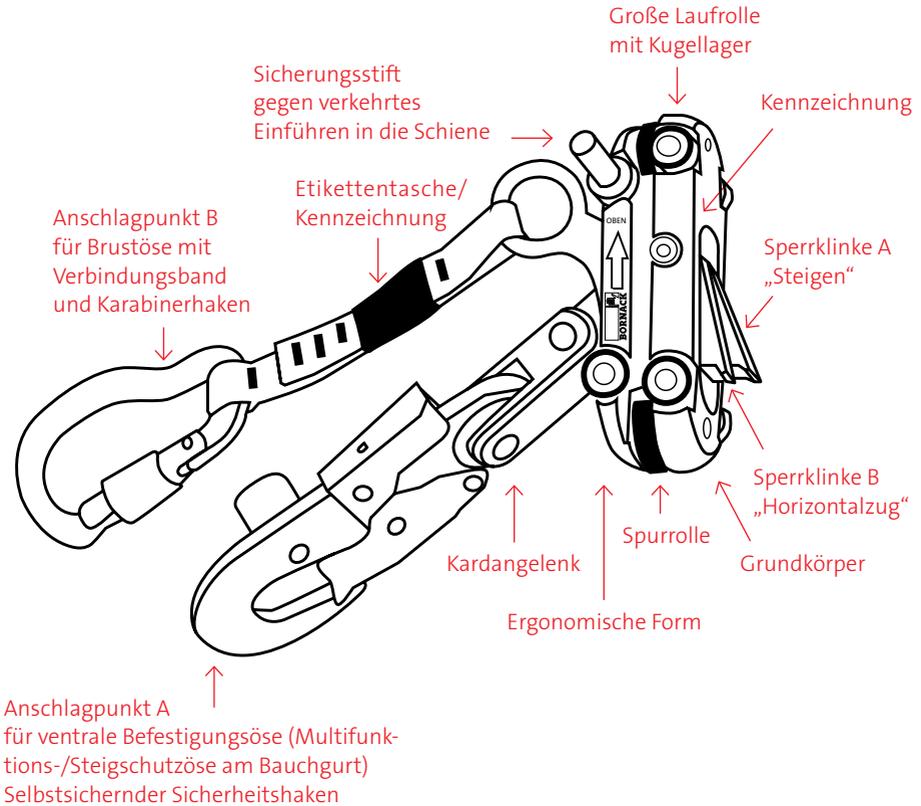
- Ergonomisches Gehäuse aus Aluminium.
- Getrennte Sperrklinken gegen Fall und gegen Kippen:
 - Sperrklinke A „Steigen“ mit Kardangelenken und je nach Ausführung mit Sicherheitshaken aus Stahl oder Sicherheitshaken aus Aluminium mit Twistlock-Plus-Verschluss und Swivel.
 - Sperrklinke B „Horizontalzug“ mit textiler Verbindungsschleife und Sicherheitshaken mit Twistlock-Verschluss aus Aluminium.
- Wartungsfreie Lager, Rollen und Gelenke.

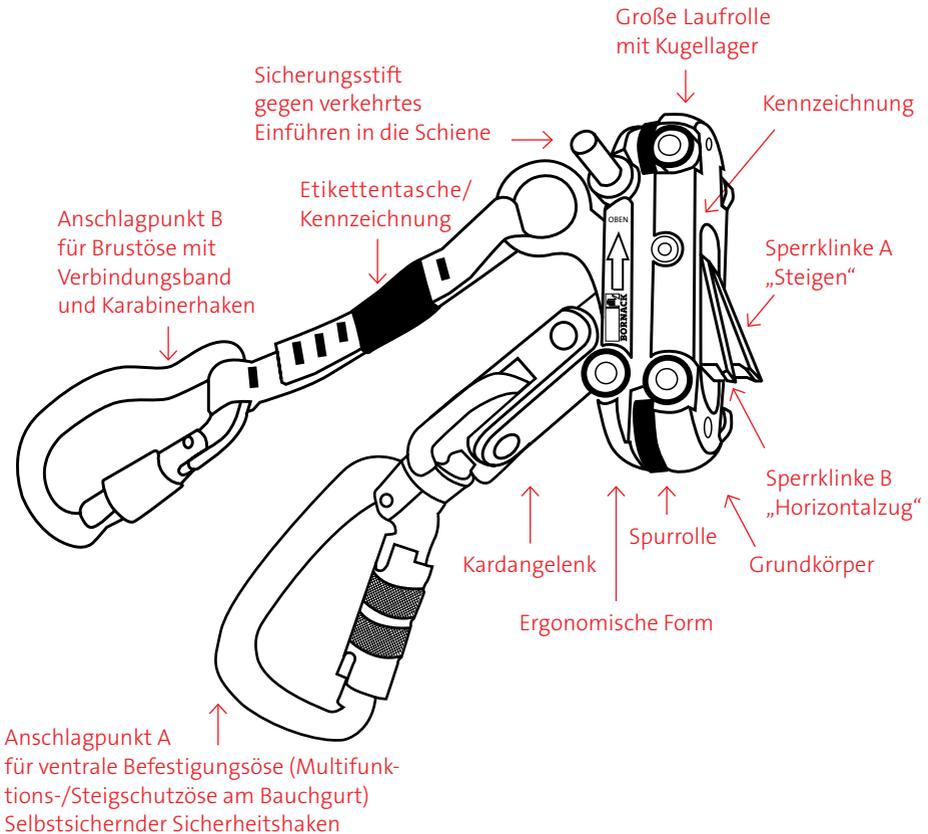
ZUBEHÖR

- Auffanggurt Nach EN 361 ausgestattet mit zwei frontseitigen Steigschutzösen (sternale Öse auf Brustbeinhöhe, ventrale Öse am Bauchgurt) z.B. FS4T. Auffanggurte mit elastischen Gurtbändern sind nicht kompatibel.

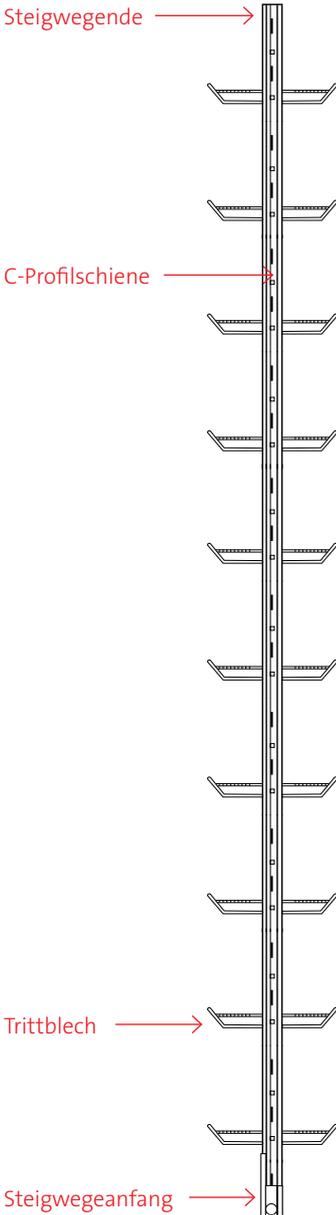


RS S05 ART.NR.: 361 065

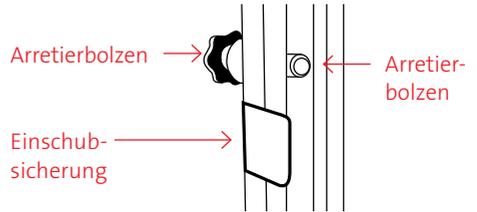


RS S05 SWIVEL ART.NR.: 361 075

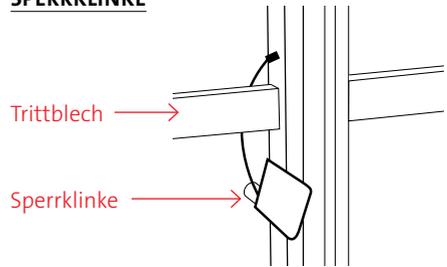
STEIGLEITER



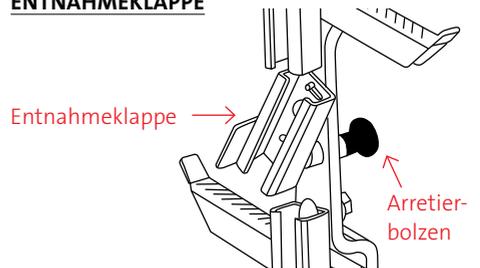
EINSCHUBSICHERUNG / STEIGSPERRE



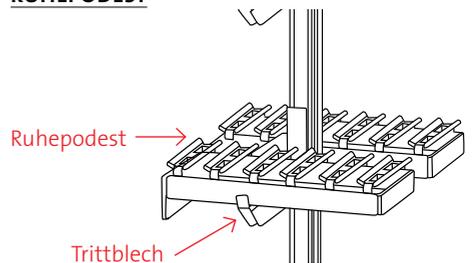
SPERRKLINKE



ENTNAHMEKLAPPE



RUHEPODEST



HINWEISE VOR DEM EINSATZ



Prüfung vor jedem Einsatz unbedingt durchführen!

- Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel an der PSA festgestellt, darf diese PSA nicht mehr benutzt werden. Bei Beschädigungen oder Funktionsstörungen ist das Gerät dem Gebrauch zu entziehen und an den Hersteller bzw. die Vertragswerkstatt zur Überprüfung zurückzusenden. Mangelhafte PSA darf nur in einer Vertragswerkstatt der Firma BORNACK geprüft und instand gesetzt werden.

SICHTPRÜFUNG

- Karabiner, Gelenke, Nieten, Grundkörper, Sperrklinken, Verbindungsband weisen keine offensichtlichen Schäden auf und sind nicht verbogen.
- Karabinerverschluss und deren Sicherung sind funktionstüchtig.
- Schiene, Leiterbefestigungen und Fangeinrichtungen auf Vollständigkeit prüfen.
- Schienenstöße fest und Distanz zwischen den Schienen max. 3,0 mm.
- Letzte Sachkunde-Inspektion ist nicht älter als 1 Jahr.
- Kennzeichnung ist lesbar.
- Schienen, Leiterbefestigungen, Ein-Ausstiegssicherungen, Entnahmeklappen, Auffanggeräten auf Vollständigkeit und auf Beschädigungen prüfen.
- Endsicherung am Steigweganfang und -ende vorhanden.

FUNKTIONSPRÜFUNG

- Das Auffanggerät läuft bei Horizontalzug an Öse A frei mit und arretiert bei Zug nach unten.
- Federfunktion bei Sperrklinke und Karabinerhaken.
- Ist der Karabinerverschluss und dessen Sicherung funktionstüchtig?

RS S IM EINSATZ

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:



Nur geeignete Auffanggurte verwenden.
Auffanggurt auf die persönlichen Maße
körperanliegend einstellen.

AUFFANGGERÄT AUFSETZEN & SCHLIESSEN

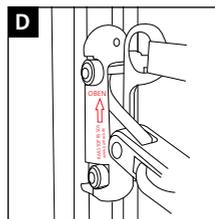
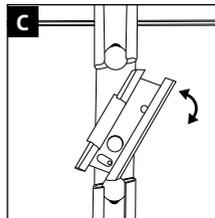
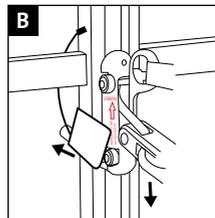
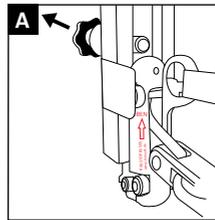
A Auffanggerät am Schienenende oder an der Entnahmestelle in das Schienenprofil einführen. Arretierbolzen der Steigsperre nach hinten herausziehen und halten.

Auffanggerät, mit dem Stift nach rechts weisend in das C-Profil ein- und an dem Arretierbolzen vorbei führen. Die Einschubsicherung verhindert ein falsches Einsetzen.

B Die Sperrklinke muss selbsttätig nach dem Durchfahren mit dem Auffanggerät in die Sperrposition zurückschwenken.

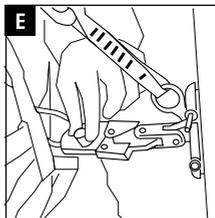
C Arretierbolzen nach hinten ziehen und die Entnahmeklappe im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag schwenken. Auffanggerät mit dem Sicherungsstift rechts weisend einsetzen. Die integrierte Einschubsicherung verhindert ein falsches Einsetzen. Entnahmeklappe wieder schließen! In die Durchgangsstellung zurückschwenken und den Arretierbolzen in die Einrastbohrung schnappen lassen.

D Darauf achten, dass der Hinweispeil nach oben zeigt. Beim Loslassen des Auffanggeräts verriegelt das Gerät auf der Schiene selbsttätig. Funktionskontrolle durch Auf- und Abfahren des Auffanggeräts von Hand auf der Schiene. Bei ruckartiger Bewegung nach unten oder loslassen muss das Gerät sperren!

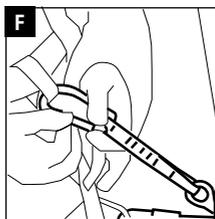


RS IM EINSATZ

E Anschlagpunkt A des Auffanggeräts in die ventrale Befestigungsöse (Steigschutz- / Multifunktionsöse) am Bauchgurt einhängen.

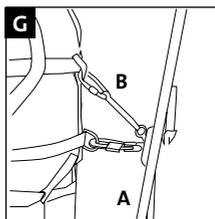


F Einhängen des Auffanggeräts in die zentrale frontseitige Anschlagöse in Brusthöhe (Anschlagpunkt B).



ACHTUNG LEBENSGEFAHR:  Der Karabinerhaken des Auffanggeräts muss bei vertikaler Schienenführung direkt in die zentrale Steigschutzöse des Auffanggurtes eingehängt werden und darf keinesfalls verlängert werden!!!

Nur ordnungsgemäß montierte Schienenführungen benutzen. Beim Begehen insbesondere auf Schienenstoß-Verbindungen und Leiterbefestigungen achten!



KOMBINIEREN

G Bei Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung der Gebrauchssicherheit, daher sollte die Benutzung bzw. Kombination grundsätzlich nur in Verbindung mit CE-gekennzeichneten und kompatiblen Bestandteilen von Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) und Rettungsgeräten erfolgen.

RS 5 IM EINSATZ

BENUTZEN DES AUFFANGGERÄTS

ACHTUNG:

Vor dem Einsatz für ausreichend Freiraum unter dem Benutzer sorgen, um einen Aufprall auf ein hervorstehendes Hindernis oder auf den Boden zu verhindern.



ACHTUNG:

Zu Beginn des Aufstiegs in Bodennähe (ca. 1,5 m) kann es unter ungünstigen Umständen beim Auffangen eines Sturzes zu Bodenkontakt mit den Beinen kommen.



Beim Steigen leicht in das Auffanggerät hineinlegen (horizontaler Zug = Rückenunterstützung) und auf diese Weise entriegelt halten.

- Gleichmäßig auf- oder absteigen und das Auffanggerät mitlaufen lassen.
- Brustverbindung unbelastet lassen! Oberkörper in senkrechter Position halten. Falls der Oberkörper aus der Normalposition wegschneidet (durch Sturz, Bewusstlosigkeit, etc.) blockiert sofort die zusätzliche Sperrklinke B!
- Durch manuelles Hochschieben und blockieren des Auffanggeräts und durch Einnehmen einer Sitz-/Hängeposition im Auffanggurt, kann der Benutzer schnell und sicher eine ergonomische Ruheposition erreichen. Dient nicht zur Arbeitsplatzpositionierung!

ACHTUNG:

Auffanggerät muss blockiert sein bevor man sich in den Gurt hängt / setzt!

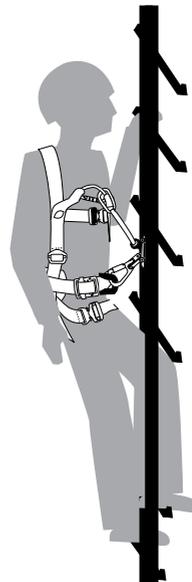


ACHTUNG:

Beim Benutzen des Auffanggeräts ist darauf zu achten, dass die Funktion der Sperrklinken und deren Anbauteile nicht behindert werden. Andernfalls kann die Sperrfunktion außer Funktion gesetzt werden.



- Das arretierte Auffanggerät lässt sich leicht durch Anheben des Karabinerhakens lösen.
- Beim Arbeiten im Steigweg immer zusätzlich mit einem Halteseil nach EN 358 (z.B. MANUSTOP) oder mit einem Falldämpferseil nach EN 354 / 355 (z.B. BFD 1,5 m) sichern. Seitliche Schrägbelastung auf das Auffanggerät ist nicht zulässig.



Anwendungssituation im Steigschutz

RS IM EINSATZ

ACHTUNG:



Sollten mehrere Personen die Steigleiter gleichzeitig nutzen ist auf ein Mindestabstand von 3,0 m zu achten. Des Weiteren muss die Gefährdungsanalyse des Betreibers / Unternehmers in Hinblick auf Benutzeranzahl beachten.

- Aus dem Auffanggerät erst dann lösen, wenn keine Absturzgefahr bestehen. Ggf. zwischen-sicherung mit Verbindungsmittel verwenden.

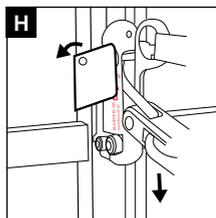
AUFFANGGERÄT ENTFERNEN

H Mit dem Auffanggerät dicht an die Sperrklinke heranfahren, jedoch nicht am Sperrbolzen anschlagen. Ggf. das Auffanggerät wieder ein Stück zurückführen.

Bügel Sperrklinke zurückdrücken und halten. Der Sperrbolzen im C-Profil ist zurückgesetzt und gibt das C-Profil frei.

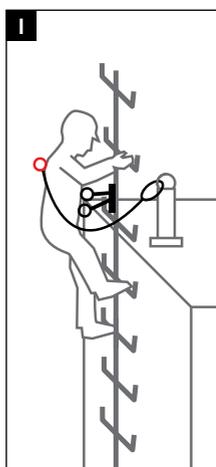
Auffanggerät in Richtung C-Profil-Ende schieben und herausnehmen.

Bügel loslassen, die Sperrklinke muss selbstständig wieder in Sperrposition zurück schwenken.



DACHAUSSTIEG MIT VERSTÄRKUNGSHOLM

- I** Auffanggerät bis kurz unter die Steigsperrung führen. An einem Anschlagpunkt nach EN 795 Zwischensicherung mittels Verbindungsmittel oder direkt in die Absturzsicherung der Dachanlage einhängen. Nun die Steigsperrung öffnen und das Auffanggerät aus der Schiene der Steigleiter entnehmen. Abstieg über Dachausstieg in umgekehrter Reihenfolge.



SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht Lebensgefahr!

- PSA auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
- Beschädigte, sturzbelastete, zweifelhafte PSA oder Sicherheits-Geräte sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle nur durch einen Sachkundigen und/oder eine schriftlich von BORNACK autorisierte Vertragswerkstatt. Dies ist in der Prüfkarte zu dokumentieren. Eine Weiterbenutzung erst nach schriftlicher Freigabe durch den Sachkundigen.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Die horizontale Strecke (Auffanggerät bis Anschlagpunkt A oder B) darf nicht verlängert oder gekürzt werden.
 - horizontale Strecke A bei RS S05 = 155,0 mm
 - horizontale Strecke A bei RS S05 Swivel = 190,0 mm
- Der Anseilschutz ist Teil der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz und sollte einer bestimmten Person zugeordnet werden.
- Die PSA darf nur von ausgebildeten Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind und auch sicher mit deren Umgang und über die möglichen Gefahren bei der Nutzung unterrichtet sind.
- Gemäß den Unfallverhütungsvorschriften (UVV) ist für Nutzer von PSA gegen Absturz (Kategorie III) eine theoretische Schulung und ein praktisches Training erforderlich. Nutzen Sie hierzu die Schulungs- und Ausbildungskompetenz der BORNACK Trainingszentren: hotline@bornack.de.
- Zubehör anderer Hersteller darf nur mit Zustimmung von BORNACK verwendet werden und darf die Funktion und Sicherheit der Schutzausrüstung nicht beeinträchtigen.
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und den Witterungsverhältnissen anzupassen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand.
- Gesundheitliche Einschränkungen können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen.
- Gesundheitliche Einschränkungen (z.B. die Einnahme von Medikamenten oder Alkohol, Herz-, Kreislaufprobleme) können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen.
- PSA bei Lagerung, Einsatz und Transport vor der Einwirkung von Hitze (z.B. Schweißflamme oder -funken, Zigaretteglut) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen, Öle, etc.) und mechanischen Einflüssen (scharfe Kanten u.Ä.) schützen.
- Vor Arbeitsbeginn ist ein Plan für Rettungsmaßnahmen von der verantwortlichen Person zu erstellen. Darin ist festzuhalten wie eine Person schnell und sicher gerettet werden kann und wie die Erste-Hilfe-Versorgung sichergestellt wird. Eine Rettung muss innerhalb von 10 bis 30 Minuten erfolgen sein. BORNACK unterstützt Sie mit der Erstellung von maßgeschneiderten Rettungsplänen und baut Ihren Rettungsplan in die durchzuführenden Trainings ein. hotline@bornack.de
- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z.B. in Deutschland die Richtlinien der Berufsgenossenschaften BGR 198 und BGR 199) sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sind zu beachten.
- Einsatztemperatur: -30 °C bis +80 °C.
- Kompatibilität mit anderen Ausrüstungsteilen der PSA beachten.
- Bei Verwendung dieser PSA ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 zu benutzen.

SONSTIGES

ZULASSUNG

Konformität mit der EG-Richtlinie 89/686/EWG.

Baumusterprüfung und Fertigungsüberwachung durch:

DEKRA EXAM GmbH

Dinnendahlstr. 9, D-44809 Bochum

CE 0158

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.

Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle Kategorie III

VERTRIEB

Der Händler hat dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der Sprache des Bestimmungslandes mitgeliefert wird. Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

SERVICE

Für weitere Rückfragen zur sicheren Benutzung dieser PSA oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK, wie:

- Gefährdungsanalyse
- Rettungspläne
- Schulungen + Trainings
- Sachkunde-Prüfungen

Wenden Sie sich mit Ihrer Frage bitte an unsere E-Mail-Hotline: hotline@bornack.de
Wir helfen Ihnen gerne weiter!

REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN

Die vorliegende PSA muss mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen geprüft werden. Das Ergebnis muss in der Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung dokumentiert werden.

WARTUNG

- Bewegliche Teile an Karabinerhaken und anderen Geräten ggf. mit dosiertem ölen der Gelenke gängig halten.
- Kein Fett verwenden. Lager sind dauergeschmierte Kugellager. Gelenke ggf. mit (harzfreiem) Nähmaschinenöl leicht ölen.
- Die Wartung darf nur von ausgebildeten sachkundigen Personen ausgeführt werden. Der Anweisung in dieser Gebrauchsanleitung ist strikt zu folgen.
- Gepflegte Schutzausrüstungen halten länger!

REINIGUNG

- Feuchte PSA luftig, nicht an künstlichen Wärmequellen trocknen. Metallkomponenten mit Tuch trockenreiben.
- Verschmutzte textile Komponenten (Auffanggurt, Seile, etc.) mit lauwarmen Wasser und wenig Feinwaschmittel reinigen. Danach ausgiebig klar spülen und an der Luft trocknen lassen. Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet!
- Für eine evtl. Desinfektion bitte an die E-Mail-Hotline wenden: hotline@bornack.de
- Nach Kontakt mit Salzwasser die PSA so lange nass halten, bis großzügig mit destilliertem Wasser gespült werden kann.

SONSTIGES

- Verschmutzte Geräte mit einem Tuch abwischen und säubern, ausbürsten oder mit lauwarmem Wasser und evtl. Feinwaschmittel reinigen, klar nachspülen. Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet.
- Gerät ggf. mit Druckluft anblasen.

LEBENSDAUER / ABLEGEREIFE

Empfehlungen für den Einsatz von PSA gegen Absturz im Industrie-Bereich:

Maximale Lagerungsdauer vor dem ersten Einsatz:

bis zu 3 Jahren

Maximale Nutzungsdauer ab dem ersten Einsatz:

bis zu 8 Jahren

Verlängerung der Nutzungsdauer durch regelmäßige Sachkundeprüfungen und Tausch von altersbedingter Verschleißteile (ermüdung im Band) möglich.

Intensive Nutzung und/oder extreme Einsatzbedingungen wie scharfe Kanten, chemische Einflüsse, etc. führen aus Sicherheitsgründen zu einer reduzierten Benutzungsdauer. Der Unternehmer hat dies in der Gefährdungsanalyse des Arbeitsplatzes sicherzustellen.

Der Unternehmer hat durch die Dokumentation der ersten Inbetriebnahme in der Prüfkarte bzw. dem Seiltagebuch die Einhaltung der maximalen Fristen sicherzustellen.

Die Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung ist bei der regelmäßigen Sachkundeprüfung vorzulegen und muss von einem Sachkundigen ausgefüllt werden.

Informationen über die typischen Einsatzsituationen sind anzugeben.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet www.bornack.de in der BORNACK-Schrift „Ablegereife von textilen PSA-Komponenten“.

REPARATUR

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur vom Hersteller oder Vertragswerkstätten vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile vom Hersteller eingesetzt werden.

LAGERUNG

- Feuchte PSA **vor** der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- PSA nicht in der Nähe von Heizungen lagern. Dauerhaft einwirkende Temperaturen von über +50 °C wirken sich negativ auf die Festigkeit des textilen Materials aus und verkürzen die Lebensdauer.
- PSA nicht mit aggressiven Stoffen (Öle, Fette, Säuren, Chemikalien, etc.) in Verbindung bringen.
- Geschützte Lagerung im Gerätekofter oder Gerätebeutel.

TRANSPORT

- Geschützter Transport im Gerätekofter oder Gerätebeutel.

SONSTIGES

PRODUKTKENNZEICHNUNG

Die Kennzeichnung auf der vorliegenden PSA beinhaltet folgende Angaben.

Kennzeichnung Etikettentasche:

Komponente Verbindungsschlaufe:

- Produkttyp →
- Artikel Nr. →
- Nutzlast →
- Charge →
- Serial-Nr. →

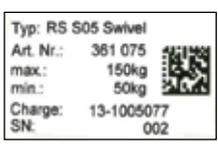


- Logo →
- Produktname →
- Produktart →
- passende Steigsysteme →
- Normen →



- Gebrauchsanweisung lesen/ beachten
- CE Zeichen
- Kontakt

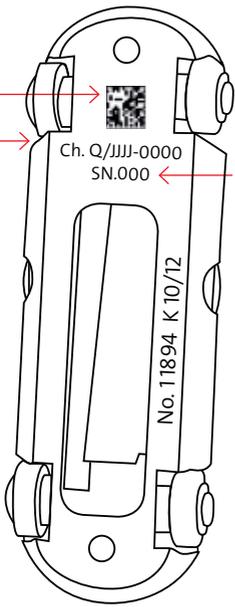
- Produkttyp →
- Artikel Nr. →
- Nutzlast →
- Charge →
- Serial-Nr. →



- QR - Code

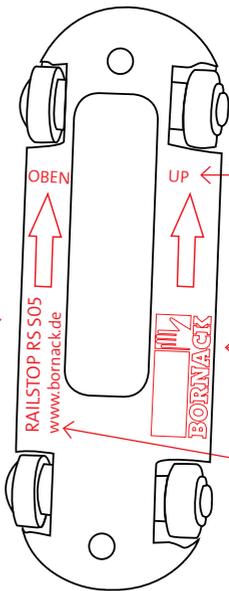
Kennzeichnung Grundkörper:

- QR - Code →
- Charge →



Serial Nr.

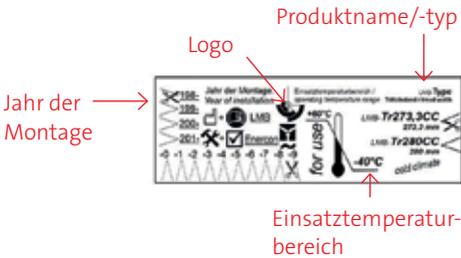
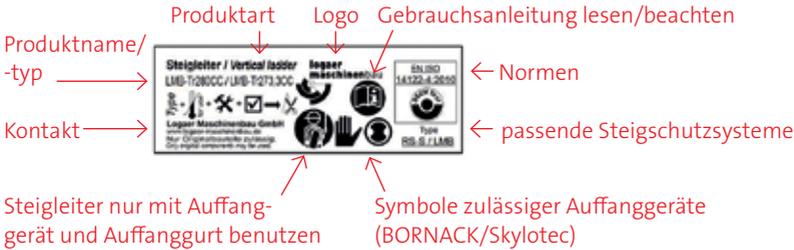
- Produktname/ Produkttyp →



Lauf-richtung Oben

- Logo
- Kontakt

Kennzeichnung LMB Steigschutzleiter:



Symbole zulässiger Auffanggeräte:

- Type
- Einsatztemperaturbereich
- Reparatur
- Prüfung
- Jahr der Montage
- Fertigung

Absturzgefahr! Steigleitern über 3,0 m Absturzhöhe dürfen ohne Steigschutzeinrichtung nicht betrieben werden

Steigleiter nur mit Auffanggerät und Auffanggurt benutzen

Gebrauchsanleitung lesen/beachten



Absturzgefahr! Steigleitern über 3,0 m Absturzhöhe dürfen ohne Steigschutzeinrichtung nicht betrieben werden

Steigleiter nur mit Auffanggerät und Auffanggurt benutzen

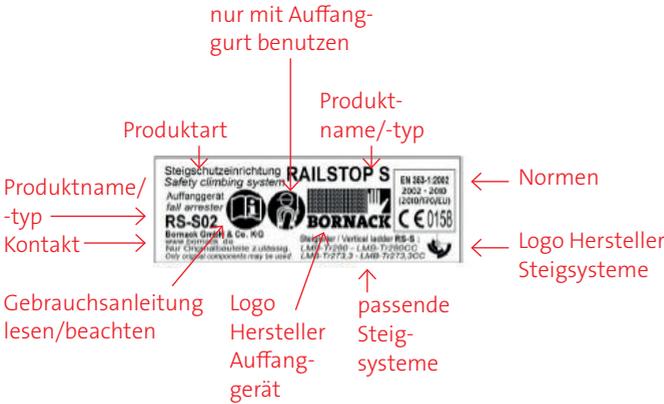
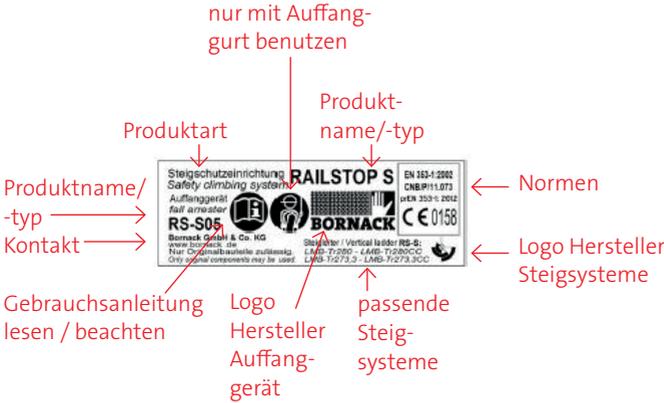
Gebrauchsanleitung lesen / beachten



Nutzlast p.P. Mindestabstand

Logo

Kennzeichnung Steigschutzeinrichtung:



PRÜFKARTE

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Typ RS S05: _____

Herstelldatum: _____

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und endbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Serien-Nr.: _____

Kaufdatum: _____

Datum der 1. Benutzung: _____

Ablegereife spätestens: _____

	Datum	Unterschrift	Nächste Prüfung	Grund der Prüfung
1. Jahr				
2. Jahr				
3. Jahr				
4. Jahr				
5. Jahr				
6. Jahr				
7. Jahr				
8. Jahr				
9. Jahr				
10. Jahr				

PRÜFKARTE

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Schienen/Leitertyp: _____

Herstelldatum: _____

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und endbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Serien-Nr.: _____

Kaufdatum: _____

Datum der 1. Benutzung: _____

Ablegereife spätestens: _____

	Datum	Unterschrift	Nächste Prüfung	Grund der Prüfung
1. Jahr				
2. Jahr				
3. Jahr				
4. Jahr				
5. Jahr				
6. Jahr				
7. Jahr				
8. Jahr				
9. Jahr				
10. Jahr				

EG KONFORMITÄTSERKLÄRUNG



CE Konformitätserklärung

Der Hersteller oder sein autorisierter, in der EU ansässiger Vertreter

BORNACK GmbH & Co KG
Bustadt 39
D-74360 Ilsfeld / Deutschland

erklärt hiermit, dass die nachfolgend bezeichnete, persönliche Schutzausrüstung

Steigschutzeinrichtungen einschließlich fester Führung
EN 353-1:2002 CNB/P/11.073
Typ: RAILSTOP RS S

den Anforderungen der EG Richtlinie 89/686 EWG entspricht und, falls zutreffend, der in nationalem Recht harmonisierten **Norm EN 353-1:2002** entspricht (gemäß Artikel 8.4. der persönlichen Schutzausrüstung), sowie den Zusatzanforderungen des Maßnahmenkataloges CNB/P/11.073

- identisch mit der persönlichen Schutzausrüstung, welche Gegenstand der CE-Baumuster - Zertifizierung **Nr. ZP/B092/13** ist
- ausgestellt von
DEKRA Exam GmbH
Zertifizierungsstelle **CE 0158**
Dinnendahlstr. 9
D-44809 Bochum
- der Fertigungsüberwachung gemäß Art. 11, Punkt A der EG-Richtlinie 89/686 EWG unterliegt, überwacht durch das notifizierte Prüfinstitut
DEKRA Exam GmbH
Dinnendahlstr. 9
D-44809 Bochum

10.02.2013

BORNACK GmbH & Co KG

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Klaus Bornack".

Klaus Bornack
Geschäftsleitung



FALLSTOP

Ausrüstung zum Sichern und
Retten in Höhen und Tiefen

SAFEPOINT

Ortsfeste Sicherungssysteme
für Architekten und Industrie

BORNACK GmbH & Co.KG

Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550
info@bornack.de
www.bornack.de

BORNACK Schweiz

Oholten 7
5703 Seon, AG
Swiss

Fon + 41 (0) 62 / 886 30 40
Fax + 41 (0) 62 / 886 30 41
info@bornack.ch
www.bornack.ch